

Aufgabenstellung

Gemeinsame Untersuchung zur Koordination und Abwicklung der Sanierungsmaßnahmen im Zuge der innerstädtischen B 10 „Projektplan - Sanierung B10“

Vorinformation:

Die Stadt Ulm und die IHK Ulm kommen überein, eine gemeinsame Untersuchung zur Erstellung eines „Projektplan - Sanierung B10“ mit der Maßgabe erstellen zu lassen, eine deutliche Reduzierung der Bauzeiten zu erreichen. Die Vertragspartner beabsichtigen, die aufgeführten Leistungen nach Auswahl und Präsentation von mindestens vier geeigneten Büros gemeinsam an einen leistungsfähigen und fachlich geeigneten Projektsteuerer zu vergeben. Anlass für die Beteiligung der IHK Ulm ist die erhebliche Beeinträchtigung der Erreichbarkeit der Stadt Ulm für Kunden sowie Besucher und der Durchfahrbarkeit für den gewerblichen Verkehr (Binnen- sowie regionalen Durchgangsverkehr) durch die kommenden innerstädtischen Sanierungsmaßnahmen im Zuge der B10 in Ulm. Diese haben erhebliche, zeitliche und finanzielle Belastungen für die Wirtschaft der IHK-Region Ulm zur Folge. Jeder einzelne Projektabschnitt muss von beiden Projektpartnern freigegeben werden. Die Rechnungsstellung erfolgt über die Stadt, die IHK erhöht den für Planungen / Sanierung B10 zur Verfügung stehenden Haushaltsansatz durch eine Zuwendung. Das Pflichtenheft für die auszuwählenden Büros mit umfangreichen Erfahrungen in der Verkehrsplanung, dem Ablauf von Baumaßnahmen, der Sanierung von Stahlbetonbrücken / Spannbetonbrücken und Tunnel, der Vergabe und Koordination von Planungs- und Bauleistungen, der Projektsteuerung und bei der Finanzierung kommunaler Großprojekte beinhaltet folgende Punkte:

Verkehrsplanerische Aufgabenstellung (Verkehrsplanung):

Verkehrliche Untersuchung und Beurteilung der Erreichbarkeit und Durchfahrbarkeit der Stadt Ulm im o.g. Sinne in der Zeit der Sanierungsarbeiten im Zuge der B10 unter Einbeziehen des regionalen Verkehrsnetzes anhand von Varianten zu unterschiedlichen Bauzeiten/-zuständen. Dabei erfolgt die Beurteilung im regionalen Kontext, d.h. unter Einbeziehen des überörtlichen Verkehrsnetzes im Großraum Ulm.

Bautechnische Aufgabenstellung (Baubetrieb):

Erfassen des Bauwerkszustands anhand von eigenen Untersuchungen sowie durch Sichtung und Auswertung vorhandener Unterlagen der Stadt inkl. eventueller eigener Voruntersuchungen der Bauwerke (ggf. mit vom AN zu veranlassenden Sperrungen von Tunnel bzw. Brückenteilen einschließlich Verkehrsregelung). Bewertung vorhandener und eigener (Bauwerks-)Untersuchungen und Ableiten der bautechnischen Konsequenzen. Definition des Sanierungsumfangs und Beziffern der Kosten (Kostenannahme) für die einzelnen Bauwerke. Erarbeiten von Vorschlägen zur bautechnischen Durchführung und zum Verfahren und Aufzeigen von bautechnischen Alternativen einschließlich deren Auswirkungen auf Bauablauf und Kosten. Dabei sind Varianten hinsichtlich möglicher Bauabfolgen auszuarbeiten. Bewerten der Vorschläge auf Machbarkeit und Klärung der Verfügbarkeit von Firmen durch Marktrecherche und Beurteilung der Leistungsfähigkeit des Marktes für die gewählten Sanierungsabschnitte. Die Vorschläge sind der Stadt und der IHK Ulm zu präsentieren. Erarbeiten eines Vorschlages zum Sanierungsverfahren und zur Sanierungsabfolge bzw. Optimierung der seitens der Stadt ursprünglich erarbeiteten Abfolge. Aufstellen von Ablauf- bzw. Zeitplänen und Bewertung verkehrlicher Auswirkungen durch Umlegungen im vorhandenen Verkehrsmodell Ulm und unter Berücksichtigung des regionalen Umgriffs („Verkehrskonzepte Sanierung B10“) (siehe oben).

Abschätzen des Finanzbedarfs

Anhand einer groben Kostenschätzung ist der Gesamtfinanzierungsbedarf der noch ausstehenden Sanierungsabschnitte im Zuge der städtischen B10 zu ermitteln. Dabei sind die Kosten für die einzelnen Sanierungsabschnitte auszuweisen und für jeden Bauabschnitt der Mittelbedarf über den Verlauf der Bauzeit darzustellen. Aus Daten, die die Finanzverwaltung zur Verfügung stellt, ist eine Gegenüberstellung dieses Mittelbedarfs mit dem auf kommunaler Seite vorhandenen Finanzrahmen zu erstellen.

Aufgaben des Baumanagements sowie Vorbereiten und Mitwirken bei der Vergabe

Erstellen des Leistungsverzeichnisses zur Sanierungsplanung und Abwicklung des VOF-Verfahrens inkl. Ausarbeitung eines groben Bauzeitenplans für den folgenden Bauabschnitt, Festlegen der Bauabfolge und Ausarbeiten der Verkehrsführungen für diesen ersten Bauabschnitt.

Projektsteuerung / Baustellenmanagement

Projektleitung einschließlich Koordination des ersten folgenden Sanierungsabschnitts mit allen Beteiligten wie z.B. DB AG, anderen Straßenbaulastträgern sowie betroffenen Firmen. Betreuung der Sanierungsmaßnahme in der Umsetzung („Terminsteuerung“).

Zeitliche Vorgabe: Für die Bearbeitung des Auftrages ist ein Zeitablaufplan vorzulegen, der einen Beginn der Tunnelsanierung (Röhre West) ab März 2012 (mindestens Durchführung BA Tunnelröhre West) erlaubt.

Hinweis:

Vom Auftragnehmer wird erwartet, dass alle für die Bearbeitung des o.g. Auftrags notwendigen Fachbüros / Fachingenieure im Rahmen der Präsentation schriftlich benannt werden und in der Angebotskalkulation berücksichtigt respektive ausgewiesen sind.